

sind überall tief eingeschnitten von sogenannten Fiorden (Busen). Vor denselben liegen zahllose Inseln. An Seen verschiedener Größe, die ihr Wasser aus den Strömen erhalten, die ihnen wieder zum Abzuge dienen, sind besonders Schweden und Finland überreich. Die Schifffahrt ist häufig durch Stromschnellen und Fälle unterbrochen, um welche zum Theil Kanäle, wie der von Trollhätta, herumgeführt worden sind, die den Schweden zu hoher Ehre gereichen. Die norwegischen Ströme haben ein zu starkes Gefälle und einen zu kurzen Lauf, als daß sie beschifft werden könnten; sie dienen zum Hinabschwemmen des Holzes, das in den großen Forsten im Innern gefällt wird, und dessen Verkauf einen Hauptnahrungszweig Norwegens bildet. In Holstein, das politisch mit Dänemark verbunden ist, liegt der Kieler Kanal, doch ist die Eider an manchen Stellen dem Versanden unterworfen, daher denn auch die meisten Schiffe die aus der Nordsee nach der Ostsee und zurück segeln, lieber den Weg durch das Kattegat und den Sund nehmen.

§. 493. England ist mit Kanälen, wie mit einem Netze überzogen. Die Themse ist bis London für die allergrößten Seeschiffe fahrbar, und steht, wie wir wissen, mit der Severn und mehreren anderen an der Westküste mündenden Strömen in Verbindung. Durch diese letzteren, den Grand-Junction und den Grand-Drunk-Kanal stehen alle irgend bedeutenden Seehäfen sowohl mit einander, als mit den bedeutendsten Städten im Innern und mit London in Verbindung. Ueber die Schifffahrt in Schottland verweisen wir auf das bereits oben Angemerkte. In Ireland ist der Shannon bis nach Limerick hinaus, eine Strecke von etwa 10 Meilen für Schiffe von 300 Tonnen fahrbar. Weiter hinaus bildet er ausgedehnte Seen und fließt durch fruchtbare Gegenden. Seine Stromschnellen können jetzt vermieden werden. Der Barrow ist etwa 10 Meilen aufwärts schiffbar, steht mit dem großen Kanale in Verbindung und verbindet die Südküste der Insel mit Dublin. Der Ban, der durch den Lough Neagh geht, ist östlich durch einen Kanal mit dem Hafen von Belfast, und südlich mit dem Newry verbunden; er vermittelt eine Kommunikation zwischen der Nord- und Ostküste.

#### A s i e n.

§. 494. Als Grundkern Asiens müssen wir das ausgedehnte Hochland, in der Mitte dieses Erdtheils betrachten. Es ist von ungeheurer Gebirgsmassen umlagert, denen es zum Mittelpunkte dient, von welchem aus sie sich verzweigen; es sind der Altai im Norden, der Belurtag im Westen, der Himalaya im Süden.

#### G e b i r g e.

§. 495. Die Gebirgsgruppe des Altai hat ihre höchsten Punkte südlich vom Baital-See, und erhebt sich bis zu mehr als 10,000 Fuß, also über die Schneelinie. Der Altai führt in seinen einzelnen Theilen und Verzweigungen verschiedene Namen: Auf seinem Zuge gegen Norden heißt er sajanisches Gebirge, dessen Fortsetzung gegen Osten die daurischen Alpen sind; noch